

**Einfache Anfrage Bruss-Diepoldsau:  
«Vitamin-D-Abgabe in Spitälern und Heimen**

Die Lage um die Corona-Fallzahlen ist sehr angespannt und immer mehr wird nach verschärften Massnahmen geschrien. Bund und Kantone bemühen sich mit unterschiedlichen Vorstellungen die Lage in den Griff zu bekommen. Besorgniserregend ist vor allem die aktuelle Lage in den Spitälern und Heimen.

Aktuell findet eine natürliche, unkontrollierte «Impfung» der Bevölkerung statt. Wer nicht über ein optimales Immunsystem verfügt, erkrankt an Covid-19. Meine Einfache Anfrage 61.20.20 «Coronavirus mit gestärktem Immunsystem bekämpfen» vom 13. März 2020 dazu wurde nicht so ernst genommen wie z.B. die Maskenpflicht, welche anscheinend auch keinen hundertprozentigen Schutz bietet. Meine Recherchen haben ergeben, dass z.B. in Spitälern und Heimen die Abgabe von Vitamin D kein Thema ist, obwohl immer wieder über dessen positive Wirkung berichtet wird.

Ich bitte die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Warum werden den Heimbewohnern und Covid-Patienten in Spitälern kein Vitamin D empfohlen bzw. angeboten?
2. Gilt es nicht die Krankheit mit allen möglichen Mitteln einzudämmen?
3. Was hätte der Kanton zu verlieren, wenn er den Spitälern und Heimen die Abgabe von Vitamin D an Bewohnerinnen und Bewohner bzw. Patientinnen und Patienten nahelegen würde?
4. Könnten nicht enormes Leid und Steuergeld gespart werden, wenn wir Erkrankungen und Hospitalisierungen mit dieser einfachen Massnahme vermeiden oder reduzieren könnten?
5. Warum wird die Stärkung des Immunsystems immer noch nicht offiziell empfohlen, so wie z.B. das Händewaschen?»

10. Dezember 2020

Bruss-Diepoldsau